



Exkursion 1994 in den Süden Thailands



Bernerts Bielefeld und die Welt

Der Bielefelder Fotojournalist Willibald A. Bernert („Gesichter dieser Welt“) berichtet im BIELEFELDER exklusiv von seiner Reisen in die Welt.

Total übermüdet lande ich mit meiner kleinen Reisegruppe in Bangkok. Überraschung: Am Flughafenausgang steht ein Chauffeur im weißen Anzug. Er hält ein Schild mit meinem Namen in der Hand. Eine von Manfreds typischen Überraschungen. Im Nu sitzen wir in einer klimatisierten Limousine. Der aus Ostwestfalen stammende Manfred lebt hier in Bangkok und empfängt uns in der Hotelhalle.

„Ihr seid total verkrampft, ihr müsst dringend ausspannen!“ Wie Recht er doch hat. Sari knetet und hat nach einigen Minuten raus, was mir Monate verborgen geblieben war. Dann zeigt uns Manfred seine neue Heimat.

Wir reisen weiter auf die Insel Phuket und werden von meinem langjährigen Bekannten, dem Dänen Mads Fly abgeholt. Mads ist Leiter einer Tauchbasis und veranstaltet Tauch-Exkursionen in die umliegenden Gebiete. Für uns hat er sich etwas Besonderes ausgedacht: Mads Tauchboot nimmt Kurs auf die Inselgruppen Ko Phi Phi und Krabi. Die ruhige Andaman-See lädt zum Tauchen ein. Ein kleiner Putzerfisch begrüßt mich kurz unter der Wasseroberfläche und stupst immer an mein Bein. Auch ein Drückerfisch schießt auf mich zu. Er will mit seinem prächtigen Gebiss sein Revier verteidigen. Schon nach kurzer Zeit gibt er Ruhe.

Faul liegen wir nach den Tauchgängen an Deck und genießen die Stille bei traumhaften Temperaturen.

Auf Ko Phi Phi ist alles sehr ursprünglich. Mads steuert sein Boot direkt an eine nur vom Wasser zu erreichende Meeresgrotte. In der Höhle der Meerschwalben klettern die Thailänder unter Einsatz ihres Lebens bis zu 200 Meter an Bambusstangen nach oben, um die Zutaten für die chinesische Vogelneestsuppe zu sammeln. In der Andaman-See sehe ich die vielen majestätisch aus dem Meeresgrund aufsteigenden Felsformationen. Das Besondere ist, man taucht um die riesigen Kalksteinblöcke herum. Die steil abfallenden Riffe beherbergen eine Vielzahl tropischer Fische.

Die Insel Krabi ist in Sicht mit dem berühmten Shark-Point. Ich beobachte Barrakudas und Weißspitzenhaie. Bunte Korallenformationen werden von großen Fischschwärmen bevölkert. Schildkröten, Mantas und Leopardenhaie ziehen an uns vorbei.

Am letzten Tag schippern wir zu einer der kleinen namenlosen Inseln in der Nähe von Krabi. „Hier gibt es in der Mitte einen tiefen Krater, den man nur mit guter Bergsteigermanier erreichen kann!“ Ein schwieriges Unterfangen. Wir müssen eine etwa 100 Meter hohe gletschige Wand erklimmen. Nach drei Stunden glei-

tet unser Blick hinunter in eine nicht enden wollende Schlucht „Hier müssen wir doch wohl nicht runter?“ Der Abstieg in die Tiefe gestaltet sich allerdings nicht ganz so schwierig. Fast unten angelangt, schaue ich in die gierigen Augen eines Krokodils. Wahrscheinlich freut es sich schon auf die leckere Mahlzeit. Mads drängt deshalb sofort zum Rückzug. Auf der Rückfahrt beeindruckt mich die grandiose Landschaft Süd-Thailands. Wem Mads Fly sein Thailand gezeigt hat, der ist um viele Eindrücke reicher. Am letzten Tag müssen wir nochmal zum legendären Sonnenuntergang am Kapp Phromthep auf Phuket. Hunderte Einheimische und Touristen pilgern täglich an das südlichste Ende der Insel. Etwas traurig genießen wir den romantischen Anblick der untergehenden Sonne im Land des Lächelns.

www.w-a-bernert.de